

Tanz, Erlebnis, Faszination

In Beinwil am See schloss Barbara Eichenberger-Wiezel als diplomierte Lehrkraft in Spiraldynamik vergangenen Freitag im «Circle», dem Raum für Tanz und Bewegung, gleich hinter der Dorfapotheke, den Sommerkurs 1997 ab. Dabei war der Profitänzer und Gastlehrer Cunyt aus Arbon. Für «Insider» ein Begriff, tritt doch der Tänzer zurzeit täglich im Musical Space Dream in Berlin auf.

bst. Die Sommerkurse Anfang August waren nicht nur für diese Zeit bestimmt, sondern finden das ganze Jahr über statt. Das breitgefächerte Kursangebot ist, abgestuft vom wohltuenden Körpertraining am Morgen für älter werdende Menschen, Kinderjazztanz und kreativer Kindertanz, Vita Danse, Bodytoning-Step-Aerobic, Hata Yoga, Spiraldynamik und vielem mehr vom Montag bis Freitag auf die ganze Woche verteilt. Das WB war am Freitagabend beim Kurs Jazz für «Mittlere und Fortgeschrittene» mit dem Gast- und Profitänzer Cunyt zugegen und erlebte mit, was durchtrainierte menschliche Körper alles zu leisten imstande sind. Wer möchte, kann

sich unter Telefon 7720188 näher erkundigen.

Tanzen und tanzen sind zwei Paar Stiefel

Wenn wir Normalverbraucher vom Tanze sprechen, dann meinen wir das ganz normale Tanzvergnügen auf den gängigen Anlässen dieser Art. Aber schon an den für die verschiedenen Tänze ausgeschriebenen Wettbewerben ist ersichtlich, dass es dazu mehr

braucht, als nur mit einem anmächeligen Partner über eine Tanzfläche zu schweben. Was zum Beispiel Kinder auch heilend, rhythmisierend, pulsierend und spielerisch in die Welt des Tanzes führt, sich beim modern Dance für Anfänger und Mittlere in weichen und fließenden Bewegungen ausdrückt, grenzt mit der Aerobic, Latein und Boxaerobic mit dem diplomierten Aerobic-Instruktor SAFS Jos Caride schon an Hochleistungssport.



Intensive Vorbereitungen sind für ein gutes Resultat Voraussetzung (rechts im Bild: Gastlehrer Cunyt).

(Bilder: bst.)



Barbara Eichenberger-Wiezel, als Inhaberin des «Circle» ein wahres Energiebündel.

Mit dem Tanz seinen Körper erleben und lieben lernen

Das kam dann mit dem Profitänzer Cunyt voll zum Ausdruck. Nicht nur, dass der gertenschlanke und äusserst ausdauernde Mann mit den Kursteilnehmerinnen ein sehr intensives Aufwärmtraining betrieb, man spürte, wie sich die Tänzerinnen im Verlaufe des Abends fast wie in Trance in den verschiedenen Bewegungsabläufen verloren. Das kam dann beim Funky-Jazz zu Melodien von Michael Jackson besonders schön zum Ausdruck.



Ein Hauch von Space Dream Sommertanzkurs in Beinwil am See.

FOTO: ERIKA LÜSCHER

Jazztanz mit «Space Dream»-Star

Beinwil am See Cúnéyt Gast am Sommerkurs im «Circle»

Die von Barbara Eichenberger-Wiezel in ihrem «Circle» angebotenen Sommerkurse finden bei Jung und Alt immer mehr Anklang. Die Tanz- und Bewegungspädagogin konnte auch diesmal wieder hervorragende Gastlehrer verpflichten.

Nichts von Sommerflaute war in der ersten Augustwoche im Beinwiler «Circle» zu spüren. Im Tanzstudio von Barbara Eichenberger, vor vier Jahren in einer ehemaligen Zigarrenfabrik mit viel Geschmack eingerichtet, herrschte viel Betrieb. Über sechzig Teilnehmerinnen hatten sich für fünf verschiedene Sommerkurse eingeschrieben. Die vierjährige Ballettratte hatte ebenso viel Spass, wie die ehrgeizigen

Jazztänzerinnen oder die dreimal Fünf- und zwanzigjährigen, die sich noch längst nicht zum alten Eisen zählen.

Während einer ganzen Woche begann der Morgen mit einem wohltuenden Körpertraining. Weiter ging es mit einer spielerischen Einführung in die Welt des Tanzes, die sich an Kinder richtete. Am frühen Abend unterrichtete Anna Eichenberger, die im «Circle» die entscheidenden Impulse für ihre eigene Tanzkarriere erhalten hatte, eine Gruppe von Anfängerinnen in Modern Dance. Die junge Beinwilerin fand es phantastisch, hier ihre Fähigkeiten zum ersten Mal als Sommerkursleiterin weitergeben zu können. Ganz schön schweisstreibend waren die Lektionen mit José, dem diplomierten Aerobic-Instruktor, der konventionelle Aerobic mit Elementen von Latin- und Boxaerobic erweiterte. Oft mal zum Handtuch griff auch Cúnéyt, der ab-

Profitänzer mit dem Aargauer Musical «Space Dream» in Berlin Erfolg feiert. Für den Sommerkurs hatte er extra eine Ferienwoche «geopfert», wobei Spass auch bei ihm der treibende Motor war. Immer wieder demonstrierte er Schrittfolgen und Körperbewegungen, korrigierte da, ermunterte dort.

«Jetzt bin i tot», seufzte eine junge Dame. Doch beim nächsten Einsatz machte sie wieder pickelhart mit, konzentrierte sich auf die Abläufe, warf ab und zu einen Blick auf den Vortänzer oder zur Spiegelwand. Spontaner Applaus und anerkennende Zurufe der pausierenden Kolleginnen spornten die Tanzenden an. Endlich das erlösende Finale: Viel zu schnell für die einen, die während dieser Woche gleich alle drei Abendkurse belegt hatten – gerade richtig für die anderen, die ein leises Ziehen in den Muskeln verspüren. (el)